

## JOCHEN MALMSHEIMER

Ich bin kein Tag für eine Nacht oder: Ein Abend in Holz.

In Jochen Malmsheimers zweitem Soloprogramm geht es vor allem um eins: Um's Sprechen. Das findet ja immer häufiger statt, ohne daß der, die oder das Sprechende wirklich weiß, was da mit und in ihm, ihr oder dem Kleinen da geschieht. Dem wird nachgespürt und zwar erschöpftlich.

Zuerst in allerlei Gesprächssituationen, als da wären: dem Kneipengespräch, das ja immer mit: Passauff!! beginnt und dem privatradiölichen Moderatorengeväsch. Alsbald bekommt der Vortragende die Kurve, und das überrascht nicht zuletzt ihn selbst immer wieder, zu einschneidenden Jet-set-Erlebnissen mit fremdsprachlichen Fallgruben und dem Babyschwimmen, bei dem ja auch viel geblubbert wird.

Die anschließende Pause haben sich alle verdient.

Im Folgenden geht es um den Sprechakt als solchen, und zwar in Form einer auch den Naturwissenschaftler in keiner Weise zufriedenstellenden Vivisektion eines Gesprächsrudimentes pubertärer Prägung. Mit Warnlampe!

Danach ist allen vieles oder vielen alles klarer, was aber keine Erleichterung schafft. Dann muß auch mal Schluß sein!

**Pressestimmen zum Programm:**

„Malmsheimers Meisterstück!“ (SOESTER ANZEIGER)

„Jochen Malmsheimer ist der König des absurden Spaßes. In der restlos ausverkaufte Kaue ließ er die Pointen wie Sektkorken knallen. Beifallstürme!“ (WAZ)

„Wunderschöne Sätze mit atemberaubenden Sprachbildern hat Jochen Malmsheimer in Hülle und Fülle zu bieten. Doch nicht allein das treibt gnadenlos die Lachtränen in die Augen. Ein akustisches Sciencefiction-Abenteuer kommt dabei heraus, wenn der Bochumer erklärt, was im Gehirn eines halbwüchsigen Discobesuchers vor sich geht, der von einem Mädchen angesprochen wird: »Sprechalarm! Alles für Boah ey vorbereiten!« Ich bin kein Tag für eine Nacht – nein, wirklich nicht. Den Genuss dieses erstaunlichen Mundwerks aus dem Ruhrgebiet würde man sich gerne öfter gönnen.“ (BONNER RUNDSCHAU)

„Der schöne Nonsens-Satz »Ich bin kein Tag für eine Nacht« ist Titel des aktuellen Malmsheimer-Programms und bildete gleichzeitig den rhetorischen und dramaturgischen Höhepunkt einer gut halbstündigen Glanznummer in Anlehnung an Altmeister Woody Allen. Malmsheimer hatte nicht zu viel versprochen und erntete begeisterten Applaus.“ (Allgemeine Zeitung)

„Malmsheimer jagt grammatische Granaten und literaturtheoretische Satiresalven ins Publikum, dass die Synapsen nur so klapsen.“ (DER TAGESSPIEGEL)

„Jochen Malmsheimer schlägt einem seine herrlich abseitigen Fantasien derart rasant, geschliffen und souverän um die Ohren, dass nach jedem einzelnen Satz ein donnernder Applaus angemessen wäre. Einsame Spitze.“ (Hagen Haas, GENARAL-ANZEIGER BONN)

„Das Absurde wird Ereignis. Wie wunderbar!“ (MAIN-ECHO)

„Man lacht sich schlapp, man liegt dem Meister zu Stiefeln. Was für ein Tag für eine Nacht!“ (WAZ)

„Jochen Malmsheimer triumphierte am Samstag (09.02.) in der ARGEkultur zum Ausklang des 26. MotzArt Kabarett Festivals mit seinem Programm: »Ich bin kein Tag für eine Nacht«. »Furor humoristicus« mit virtuos differenzierter Sprachgewalt über die Rampe gebracht. Nicht nur für den Rezensenten der absolute und krönende Abschluss der Motzartwoche.“ (DREHPUNKTKULTUR)